Generalversammlung des Ortsvereins Bäch

Dienstag, 29. Mai 1973, 20.00 Uhr, Restaurant Anker, Bäch

Traktanden:
1. Begrüssung
2. Protokoll
3. Jahresbericht
4. Kassabericht
5. ~~XXXXXXXXXXXX~~ Wahlen
6. Verschiedenes

Anwesend: 33 Personen

Beginn: 20.15 Uhr **Schluss:** 22.30 Uhr

Begrüssung: Präsident Willi Müller begrüsst die Anwesenden zur ordentlichen Generalversammlungen Ein spezieller Willkommgruss entbietet er Frau Bär als älteste Bächerin.

Protokoll: Das Protokoll der letzten GV wird ohne Einwände genehmigt und dem Verfasser Karl Menti-Marty verdankt.

Jahresbericht: Im Jahresbericht 1972 gibt der Präsident nochmals eine Orientierung über den Verlauf der Bächer 1000 Jahrfeier. Er dankt darin allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sowie allen Gönnern und Spendern,die zum guten Gelingen der denkwürdigen Bächer Festtage beigetragen haben. OK-Präsident Walter Höfliger-Klauser sprich er einen besonderen Dank aus. In einer umfassenden Dokumentation hat W. Höfliger alle Korrespondenzen und Berichte über das Bächer Fest zusammengestellt und dem Ortsverein übergeben. Finanziell wurde auch die Kasse des Ortsvereins aufgebessert, indem ihr der Ueberschuss-Anteil aus der Festkasse von Fr. 599.74 zugewiesen wurde. 20 Stück Bächer-Silbertaler im Werte von Fr. 360.--, 120 Festschriften "972 Freienbach-Bäch 1972" und eine sehr schöne Foto-Dokumentation in vier Bänden im Kostenbeitrag von Fr. 470.-- sind im Besitze des Ortsvereins. Für kulturelle Zwecke wurde ein Betrag von Fr. 4000.-- aus der Festrechnung ausgeschieden und dem Ortsverein Bäch zur Verwaltung übergeben.

Vicepräsident Helmut Zurbuchen verdankt dem Präsidenten den Jahresbericht. Er wird anschliessend von der Versammlung genehmigt.

Walter Höfliger, als einstiger OK-Präsident dankt seinerseits nochmals allen ~~allen~~ Helfern beim Bächer Fest und beim Talerverkauf. Einen besonderen Dank richtet er an Präsident W. Müller.

Kassabericht:

Einnahmen	Fr.	328.65
Ausgaben	Fr.	53.40
Mehreinnahmen	Fr.	275.25

Vermögen am 31.12.71 = Fr. 2025.35

Die Jahresrechnung 1971 wird genehmigt und dem Kassier Josef Tanner verdankt.

Der Jahresbeitrag des Ortsvereins wird auf Fr. 3.-- belassen.

Wahlen: Da der bisherige Kassier Jos. Tanner aus beruflichen Gründen Bäch verlassen hat, muss ein neuer Kassier gewählt werden. Vorgeschlagen und einstimmig gewählt wird L. Röllin. Als 1. Rechnungsprüfer wird Hans Zurbuchen und als 2. Rechnungsprüfer Hans Meier gewählt.

Verschiedenes: Der Vorsitzende orientiert über die Angelegenheit Asilo in der Bächmatt und die Wünsche der Jugendgruppe betr. einem Lokal am gleichen Ort.

Helmut Zurbuchen macht auf die feuerpolizeilichen Vorschriften, welche für ein solches Lokal bestehen, aufmerksam. Er spricht sich für die Bildung einer Kommission aus, die ein klares Konzept über das Asilo und einem Lokal für die Jugendgruppe der Gemeinde Freienbach zu unterbreiten hätte.

Walter Höfliger-Klauser ist persönlich der Auffassung, dass die Bächmatt als Diskothek nicht der richtige Ort sei, noch weniger der jetzige im Hause Meier.

Karl Menti-Marty vertritt die Meinung, dass die ganze Sache bisher nicht ernst genommen worden sei, vor allem werden die Kosten gescheut.

Hans Meier erklärt, dass für das jetzige Lokal der Jugendgruppe nur eine Gnadenfrist bestünde. ~~XXXXXXXXXXXXXXX~~ Er spricht sich ebenfalls für die Bildung einer Kommission aus.

Willi Müller und Helmut Zurbuchen befürworten eine Kommission mit verschiedenen Vertretungen.

Schliesslich werden folgende Personen in diese Kommission bestimmt:
VOm Ortsverein: Willi Müller, Walter Höfliger-Klauser, Hans Meier
vom Asilo: Josef Müller, Alois Suter
von der Jugendgruppe: Karl Menti-Marty, Willi Fuchs jun. ev. Heuberger

Zwecks einer rationelleren Gestaltung der Turnhalle Bäch in ein Veranstaltungslokal, sollte die Gemeinde Freienbach veranlasst werden, eine Stellbühne anzuschaffen. Diese könnte jeweils von den übrigen Vereinen der Gemeinde gemietet werden. Der Ortsverein wird diesbezüglich mit dem Männerchor Pfäffikon und der Kulturkommission in Kontakt treten. Der Kostenvoranschlag beträgt ca. Fr. 20'000.--. Das diesbezügliche Gesuch soll unverzüglich an den Gemeinderat Freienbach eingereicht werden.

Anschliessend informiert Gemeinderat Kaspar Schnyder über die Kanalisation und die Hausanschlüsse im Dorfe Bäch. Durch Nichteinreichen der verlangten Formalitäten und die schlechte Zahlungsmoral einzelner Hausbesitzer gehen die Arbeiten nur schleppend vor sich. Er appelliert an die Hauseigentümer, das Nötige für eine baldige Erledigung der Anschlüsse beizutragen. Verschiedene Anfragen aus der Versammlung über Finanzierung, nähere Information bei Anschlüssen usw. werden von Kaspar Schnyder beantwortet. Am 3. Oktober 1973 soll die Kläranlage in Freienbach fertigerstellt sein.

Helmut Zurbuchen kritisiert die Strassenbeleuchtung und die noch nicht fertigerstellte Strassenverbreiterung zwischen Restaurant Brauerei und Café Stettler.

Hans Meier macht auf die notwendige Strassenausbesserungen durch das Dorf Bäch aufmerksam. Laut Kaspar Schnyder werden diese Arbeiten erst ausgeführt, wenn sämtliche Kanalisationsanschlüsse erstellt sind.

Die ehemalige Badanstalt soll demnächst humusiert und angesät werden.

Da das Wort nicht mehr verlangt wird, schliesst Präsident Willi Müller die Generalversammlung und dankt allen für ihre Teilnahme.

Der Aktuar: Jules Gassmann